

Niederschrift

Gremium	Sitzung - WTR/038(VII)/23			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und regionale Entwicklung	Donnerstag, 27.04.2023	Hansesaal, Altes Rathaus, Alter Markt 6, 3904 Magdeburg	17:00 Uhr	18:00 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 30.03.2023
- 4 Einwohner*innenfragestunde
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Teilaufhebung der Satzung über die Festlegung des städtebaulichen Entwicklungsbereiches DS0596/22
Der TOP 5.1 ist vorbehaltlich der Zustimmung der Mitglieder.
BE: Amt 61
- 6 Anträge
- 6.1 Barrierefreiheit und Zugänglichkeit um und zum „Ottonianum“ A0015/23

6.1.1 Barrierefreiheit und Zugänglichkeit um und zum „Ottonianum“
BE: FB 42

S0082/23

7 Informationen

8 Bericht der Beigeordneten

9 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frank Pasemann

Mitglieder des Gremiums

Christoph Abel

Stephan Bublitz

Mathilde Lemesle

Stefanie Middendorf

Stephan Papenbreer

Chris Scheunchen

Sachkundige Einwohner/innen

Iris Gottschalk

Oliver Köhn

Geschäftsführung

Norbert Haseler

Verwaltung

Heike Peschke

Sandra Yvonne Stieger

Frau Gaumnitz-Feund

Abwesend:

Sachkundige Einwohner/innen

Tom Assmann

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 17:00 Uhr eröffnete der Vorsitzende des WTR-Ausschusses, Herr Stadtrat Pasemann, die Sitzung.

Herr Stadtrat Pasemann stellte für den Ausschuss fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde.

An der Sitzung nahmen sieben stimmberechtigte Stadträte*innen, zwei sachkundige Einwohner*innen und Vertreter*innen der Verwaltung teil.

Es wurde die Beschlussfähigkeit festgestellt.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Stadtrat Pasemann gab den Hinweis zur vorliegenden Tagesordnung, dass der TOP 5.1 noch kurzfristig mit aufgenommen wurde. Eine Begründung der Eilvorlage liegt den Unterlagen bei. Frau Peschke vom Amt 61 und Frau Stieger erläuterten die Kurzfristigkeit und Dringlichkeit der Thematik.

Frau Stadträtin Lemesle plädierte dafür, in einer kurzen Sondersitzung des WTR, die Drucksache 0596/22 zu beraten und abzustimmen. Eine Vorbereitung für die heutige Sitzung war zu kurz. Die Thematik ist komplex und es bedarf einer vernünftigen Vorbereitung. Die Thematik sollte heute nur erläutert werden. In einer Sondersitzung sollte die Abstimmung erfolgen.

Herr Stadtrat Pasemann stellte fest, dass die Mitglieder mehrheitlich dem Vorschlag nicht folgten.

Herr Stadtrat Papenbreer hatte den Wunsch, die Thematik Handwerkerhof mit auf die heutige Tagesordnung zu nehmen. Dem folgten die Mitglieder mehrheitlich.

Die vorliegenden geänderten Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 30.03.2023

Herr Stadtrat Pasemann stellte fest, dass es keine Hinweise zur Niederschrift der Sitzung vom 30.03.2023 gab.

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Die Niederschrift der Sitzung vom 30.03.2023 wurde bestätigt.

4. Einwohner*innenfragestunde

Unter diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Hinweise oder Fragen. Gäste waren nicht anwesend.

5. Beschlussvorlagen

5.1. Teilaufhebung der Satzung über die Festlegung des städtebaulichen Entwicklungsbereiches Vorlage: DS0596/22

Bevor Frau Peschke vom Amt 61 Ausführungen zur vorliegenden Drucksache machte, erfolgte ein Dank an die Mitglieder, dass es trotz der unter TOP 2 beschriebenen Umstände zu einer Möglichkeit der kurzfristigen Beratung der Drucksache kommt. Die Erarbeitung der Drucksache erfolgte bereits im November des letzten Jahres.

Die Entwicklungsmaßnahme Rothensee besteht seit rund 30 Jahren und kann heute als durchgeführt bezeichnet werden. Eine Entwicklungsmaßnahme ist durchgeführt, wenn die im förmlich festgelegten Entwicklungsbereich gelegenen Grundstücke entsprechend den Zielen bebaut bzw. genutzt sind. Dieses ist seit dem letzten Jahr der Fall.

Wenn die Drucksache beschlossen wird, kann die Verwaltung die Rechtsbeziehung zum Entwicklungsträger abwickeln. Der Entwicklungsträgervertrag sieht eine Kündigungsfrist von sechs Monaten zum Jahresende vor. Andernfalls verlängert sich die Laufzeit um ein weiteres Jahr. Es würden weitere Kosten für den Entwicklungsträger entstehen.

Herr Stadtrat Bublitz stellte die Frage nach der Höhe möglicher Kosten bei einer Verlängerung über das Jahr 2023 hinaus. Hierzu wurde informiert, dass für den Entwicklungsträger im Jahr rund 25.000 Euro anfallen.

Frau Stadträtin Lemesle ging auf ihre bereits unter TOP 2 gemachten Aussagen ein (zu kurzfristigen Bereitstellung der Drucksache). Die Drucksache sollte heute nicht abgestimmt werden. Es wird längere Zeit benötigt, um sich in der Sache positionieren zu können. Es wurde die Notwendigkeit einer kurzen Sondersitzung des WTR vorgeschlagen, vor der Stadtratssitzung am 25.05.23.

Für Herrn Stadtrat Papenbreer ist die Sachlage der Drucksache eindeutig und klar. Die Drucksache kann heute abgestimmt werden. Es ist nicht effektiv die Entscheidung zur Drucksache zu verschieben.

Frau Stadträtin Middendorf signalisierte ebenfalls, die Abstimmung der Drucksache heute durchzuführen. Es gibt noch ausreichende Möglichkeiten in anderen Ausschüssen die Drucksache zu beraten.

Bevor die Drucksache zur Abstimmung gestellt wurde, hatte Herr Stadtrat Pasemann den Antrag von Frau Stadträtin Lemesle zur Abstimmung gestellt.

Die Entscheidung zur Drucksache 0596/22 wird verschoben und in einer Sondersitzung des WTR kurz vor der Stadtratssitzung am 25.05.2023 durchgeführt.

Abstimmung: 2 – 4 – 1

Der Antrag wurde abgelehnt.

Es folgte die Abstimmung zur Drucksache 0596/22.

Ja: 4 Nein: 0 Enthaltungen: 3

Die Annahme der Drucksache 0596/22 wurde empfohlen.

6. Anträge

6.1. Barrierefreiheit und Zugänglichkeit um und zum „Ottonianum“ Vorlage: A0015/23

Frau Gaumnitz-Freund, Museumspädagogin aus dem Fachbereich 42 ging auf die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung ein. Das Dommuseum wurde in dem Projekt „Reisen für Alle“ als barrierefrei für Menschen mit Gehbehinderung und für blinde Menschen zertifiziert. Ein barrierefreier Zugang ist daher von großer Bedeutung. Auf der Nordseite des Dommuseums wurde eine Rampe installiert, die eine Zuwegung für gehbehinderte Menschen sicherstellt. Der Neigungswinkel der Rampe wurde angepasst und entspricht der DIN-Norm. Die Eingangstür verfügt über einen automatischen Öffnungsmechanismus.

Dem Dommuseum sind von Seiten behinderter Menschen keine Beschwerden bekannt. Es gibt keine Probleme.

Herr Stadtrat Scheunchen ging auf den Antrag der Fraktion „Die Linke“ ein und stellte heraus, dass im Antrag auf mehrere Punkte eingegangen wird. Es geht nicht nur um eine Rampe, sondern auch um Pflastersteine oder ein Leitsystem. Diese Punkte werden nicht angesprochen in der vorliegenden Stellungnahme.

Frau Stieger machte deutlich, dass der gesamte Bereich des Domes unter Denkmalschutz steht. Deshalb kann man nicht so einfach z. B. das Kopfsteinpflaster ändern.

Frau Gottschalk bekräftigte, dass es behinderte Menschen waren die an die Fraktion getreten sind mit dem Anliegen die Zugänglichkeit des Dommuseums zu verbessern. Deshalb wurde der Antrag gestellt.

Herr Stadtrat Papenbreer ist gegen den vorliegenden Antrag. Der Antrag ist überflüssig, man sollte sich am Dommuseum mal ein Bild machen. Der Antrag sollte abgelehnt werden.

Herr Stadtrat Pasemann stellte den Antrag zur Abstimmung.

Ja: 4 Nein: 3 Enthaltungen: 0

Der Antrag 0015/23 wurde empfohlen.

6.1.1. Barrierefreiheit und Zugänglichkeit um und zum „Ottonianum“ Vorlage: S0082/23

7. Informationen

8. Bericht der Beigeordneten

Frau Stieger ging auf die wichtigsten Aufgaben und Ereignisse des Dezernates in den letzten Wochen ein und berichtete vor allem aus der Abteilung Wirtschaftsförderung des Dezernates.

Die Ausschreibung „Belebung des Wochenmarktes“ hatte nur ein Angebot ergeben. Dieses Angebot hat somit den Zuschlag erhalten. Die Maßnahme soll in Kürze beginnen.

Die Maßnahme zur Kinderbetreuung (für Eltern die in der Innenstadt einkaufen) hatte ebenfalls nur einen Interessenten ergeben. Die geplante Maßnahme soll ebenfalls in Kürze beginnen.

Im Mai wird die zweite Arbeitskräftekontaktbörse in der Moschee (Islamische Gemeinde Magdeburg e.V.) mit 20 Unternehmen stattfinden. Im letzten Jahr startete dieses Veranstaltungsformat. Es war so erfolgreich, dass es zu einer weiteren Veranstaltung kommt.

9. Verschiedenes

Unter dem Tagesordnungspunkt gab es keine Hinweise oder Nachfragen. Der öffentliche Teil der Sitzung endete um 17:50 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Frank Pasemann
Vorsitzender

Norbert Haseler
Schriftführer